



„Aggression und Deeskalation“

Inhalt:

Kochender Zorn, rot sehen vor Wut, rasender Ärger, etwas bringt mich auf die Palme oder geht mir auf die Nerven...für das Wesen von Aggression hat unsere Sprache bildhafte Beschreibungen. Aggressives Verhalten ist meist für alle Beteiligten problematisch, da starke Affekte wie zB Ärger, Zorn, Wut oft von körperlichen Empfindungen begleitet werden und so intensiv sein können, dass sie in der Lage sind, rationales Denken und Handeln zu verhindern.

Als langjährige Deeskalationstrainerin vermittele ich umfassende Strategien zur Deeskalation bei aggressivem Verhalten von Erwachsenen und Kindern. Voraussetzung für wirksame Intervention ist die Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen, damit Aggressionen reduziert und nicht begünstigt werden.

Der nächste Schritt ist die Selbstkontrolle der eigenen automatischen Impulse wie Flucht (zB Angst, Hilflosigkeit), Kampf (zB Ärger, Wut) oder Erstarren (zB Blackout, Verstummen). Erst dann ist Handlungsfähigkeit in Form von angemessener Kommunikation und Deeskalation möglich.

Im Workshop beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Phasen von aggressivem Verhalten, welche Bedürfnisse hinter Aggressionen stehen können und welche Interventionen hilfreich zur Deeskalation sein können.

Unterlagen: werden als pdf-Datei vorab für die Teilnehmer*innen zur Verfügung gestellt

Vortragende: Mag. Ruth Kubik

Psychologische Beraterin, Supervisorin, Kindergartenpädagogin, Sonder- und Heilpädagogin, PART®-Trainerin & Ausbilderin, Systemischer Coach für Neue Autorität, Akademische pädagogische Sozialtherapeutin, www.ruthkubik.at

Termine:

1. Termin: 21. Jänner 2021, 17 – 21 Uhr
2. Termin: 02. Februar 2021, 17 – 21 Uhr
3. Termin: 22. Februar 2021, 17 – 21 Uhr
4. Termin: 03. März 2021, 17 – 21 Uhr

Die Fortbildung wird mit 16 UE bestätigt.

Kosten: € 70,- pro Termin in Summe € 280,-

Die Fortbildung kann nur im Gesamtpaket (alle 4 Termine) gebucht werden.

Seminarort: Institut für Lebens- und Sozialberatung
Bahngasse 7, 2700 Wiener Neustadt

Anmeldungen werden bis 7.1.2021 berücksichtigt.